

7. Dresdner Flächennutzungssymposium – Dresden, 06./07. Mai 2015

Helmut Mayer
Statistisches Bundesamt

Flächeninanspruchnahme durch Ernährungsgüter

Wegen der steigenden Weltbevölkerung und veränderten Ernährungsstilen steigt die Nachfrage nach Nahrungsmitteln, insbesondere von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs, und die nutzbare landwirtschaftliche Fläche wird zunehmend zu einem knappen Gut. Zudem wird diese Fläche – im Inland und weltweit – vermehrt für den Anbau von Energiepflanzen belegt. Daher ist eine effiziente und „gerechte“ Nutzung von Flächen von großer Bedeutung.

Es werden die Ergebnisse von Berechnungen zur Flächenbelegung im In- und Ausland, zum einen durch den Inlandsverbrauch von Ernährungsgütern, zum anderen in Zusammenhang mit der inländischen Nutztierhaltung, vorgestellt. Folgende Fragen werden beantwortet: Welche Agrarflächen werden im Inland für welche Zwecke (Nahrungsmittelherstellung, energetische Nutzung, sonstige industrielle Nutzung) genutzt? Wie haben sich die Importe von Agrarrohstoffen und von Ernährungsgütern im Zeitablauf verändert und in welchem Umfang werden dadurch Flächen – im Ausland – belegt? Wie wird der Umfang der Flächenbelegung vom Ernährungsstil, z.B. vegetarische oder konventionelle Ernährung, beeinflusst? In welchem Maße ist die inländische Nutztierhaltung von importiertem Futter abhängig? Welche „Flächenimporte“ sind damit verbunden? Wie hoch ist der Anteil der Exporte in Bezug auf die benötigten Agrarflächen im Inland?

Neben den Berechnungsergebnissen für den Zeitraum 2000 bis 2013 werden die Methoden und Ausgangsdaten der Berechnungen vorgestellt. Wichtige Ausgangsdaten bilden die Daten der nationalen Agrarstatistik und der FAO zur Pflanzenproduktion, insbesondere zu den Anbauflächen und Hektarerträgen. Mit Hilfe der Außenhandelsstatistik können die Importe sehr detailliert nach Güterarten und Herkunftsländern bestimmt werden. Im Bereich der Agrarrohstoffe können mit diesen Ausgangsdaten unmittelbar Ergebnisse zur Flächenbelegung berechnet werden. Umfangreichere Berechnungen sind für verarbeitete Erzeugnisse erforderlich. Dabei müssen insbesondere die tatsächlichen Ursprungsländer der verarbeiteten Rohstoffe und die Produktionsprozesse bei der Verarbeitung der Rohstoffe berücksichtigt werden.

Kontaktdaten

Helmut Mayer
Statistisches Bundesamt
G 204
65180 Wiesbaden

Telefon: 0611-75 2784
Fax:-0611-75 3971
E-Mail: helmut.mayer@destatis.de
Internet: <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UmweltoekonomischeGesamtrechnungen/ThemaUGR.html>